

„beiden Parteien gegenüber“ Rücksicht haben.- Klägliche Zustände - und klägliche Menschen -

Mit H. K. Hopfner ch. s.

25/9 Besorgungen Stadt. Bei Schwägerin Helene, die aus Karlsbad zurück -

Zu Tisch Benedikt bei mir. Politisches. Seipel. Der Anschluss. - Über Hamlet; über „Begierde“ und Sehnsucht.- Von Lili.

Abd. mit C. P. Kino „Rothe Laterne“.

Dann mit ihr „Meissl“. Recht verkühlt.

26/9 Dictirt „Zug“.-

Arger Schnupfen, leichtes Fieber, ganz hin.

Z. N. war C. P. da,- die sehr angenehm,- aber sobald O. heimdroht, unleidlich wird.-

27/9 Nach Aspirin nacht leidliches Befinden.-

Dictirt „Zug“;- Aphor.; Briefe.

Nm. „Zug“ ganz durchgelesen; es sind hübsche Sachen drin - als ganzes nicht stark.-

Z. N. H. K., die Samstag Bozen (Ritten) fährt (mit wem nicht ganz klar).

Begann Friedells 2. Bd. Kulturgesch. zu lesen.-

28/9 Vm. Dr. Hoffmann. Urheberrechtssachen. Reigen Harz Fischer. International etc. Aussichtslosigkeiten.

Bei Frau Hofr. Eisenmenger. Amerik.-engl. Angelegenheiten. Nichts geht vorwärts . . .

Zu Tisch Lotte Janowitz - und Lotte Horn. Traurige Erinnerungen.

Abends mit C. P. Kino „Circus Wolfson“.-

29/9 Dict. Briefentwürfe. Einzelnes „Zug“.-

Nm. „Zug“;- Abends C. P.: las ihr Z. der Sch. vor; wirkte recht stark; auch ich war zum Theil überrascht.- Auch sonst angenehmer Abend.- Zum Schluss wieder (ruhig) über O.-

30/9 S.- Vm. Julius (der im Cottage San. zu thun).- Über den Ohrenapparat London.-

Mit C. P. Cobenzl; spazieren.-

Nm. am Zug (3. Bild, Schluss, wo die Schwierigkeit).- Etliche Plänchen angesehen.-

- Z. N. Hofr. Zuckerandl und C. P.- (Meine Gespräche mit Hertelich und Geyer;- Zustände;- Hugos Umtriebe und sein Genie.)

1/10 Dictirt Zug (3. Sc. neuer Schluss;- nein) Briefe an Harz und Fischer.-